

TOBIAS-MAYER-JAHR

Wie aus der Erdkugel ein Mondglobus wird

Ein weiterer Mosaikstein im Veranstaltungsreigen des Tobias-Mayer-Jahres: Marbacher Realschüler haben einen Mondglobus angefertigt.

MARBACH

VON ALFRED DROSSEL

Im Flur der Tobias-Mayer-Werkrealschule steht ein Mondglobus von respektabler Größe. Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Realschule haben den 1,20 Meter großen Globus im Kunstunterricht unter Leitung von Beatrix Mayer nach dem Original der Mayer'schen Mondkugel gefertigt. Gestern haben sie das Prachtstück der im gleichen Gebäude untergebrachten Tobias-Mayer-Schule übergeben.

Realschul-Konrektor Thomas Stietzel berichtete, dass der jetzige Mond eigentlich einmal die Erde war. Während der Fußballweltmeisterschaft vor sechs Jahren waren solche Globen zur Werbung eingesetzt. Jetzt diene sie den Marbacher Schülern als Untergrund für die Mayer'schen Mondkarten-Segmente.

Der Riesenmond steht unweit des von der Stadt zur Verfügung gestellten Mondglobus. Um 1748 begann Tobias Mayer (1723–1762) mit der Arbeit an einem Mondglobus und zwei Jahre darauf veröffentlichte er seinen Bericht von den Mondkugeln. Der Mondglobus blieb aber unvollendet. Unter Verwendung der erhaltenen sechs originalen Druckplatten, acht



Gestern haben Marbacher Realschüler die von ihnen geschaffene Mondkugel an die Vertreter der im gleichen Gebäude untergebrachten Tobias-Mayer-Schule übergeben.

Foto: Alfred Drossel

Vorzeichnungen und der kleinen Mondkarte Mayers hat der Tobias-Mayer-Verein Marbach in Bremen den Mondglobus Mayers rekonstruieren lassen und 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Herstellung der Globen erfolgte in traditioneller zeitgenössischer Technik, wobei die Globusstreifen auf eigens

angefertigte Pappkugeln mit Gipsbeschichtung von 39,5 Zentimeter Durchmesser aufgezo-gen wurden.

Die Leiterin der Tobias-Mayer-Schule, Silke Benner, und der Vorsitzende des Tobias-Mayer-Vereins, Armin Hüttermann, freuten sich über das Geschenk der Realschüler. Der Riesenglo-

bus schaffe einen direkten Bezug zum Namensgeber der Werkrealschule.

Tobias Mayer wurde am 17. Februar 1723 in Marbach geboren. Er ist neben Schiller der zweite bedeutende Sohn der Stadt. Er war Astronom, Geograf, Kartograph, Mathematiker und Physiker.